

BURKHARD ERNST, BUNDESGREMIALOBMANN

„Die Ertragssituation in den Griff bekommen“

ATG traf den Bundesgremialobmann des Fahrzeughandels, Komm.-Rat Burkhard Ernst, zu einem Bilanzgespräch. Hier sein Leistungsbericht. **Von Thomas Ableidinger**



„Der Autohandel ist ein schwieriger Beruf, und er wird immer schwieriger.“ – Österreichs oberster Fahrzeughändler Komm.-Rat Burkhard Ernst im Gespräch mit ATG.

Die Arbeit des Bundesgremiums für den heimischen Fahrzeughandel passiert im Spannungsfeld zwischen Jubelmeldungen über Rekordzulassungen, Verteufelung des Individualverkehrs und zum Teil inferiorer wirtschaftlicher Situation der Betriebe. ATG wollte von Bundesgremialobmann Komm.-Rat Burkhard Ernst wissen, wo im vergangenen Jahr die Schwerpunkte seiner Arbeit lagen und welche Probleme im heurigen Jahr zu lösen sind. Das sagt er zu den wichtigsten Themen:

Mittelstandsinitiative – Die in Zusammenarbeit mit der Interessenvertretung der heimischen Automobilimporteure erarbeitete Mittelstandsinitiative zur Verbesserung der Situation von Markenhändlern liegt nun bald in Gesetzesform vor.

Vorsteuerabzugsberechtigte Pkw – Gespräche mit dem Finanzministerium werden geführt, um mehr und andere Fahrzeuge auf die Liste der vorsteuerabzugsberechtigten Modelle zu bekommen. Mit der „Chrysler Voyager“-Gesetzgebung muss endlich Schluss sein.

Ertragssituation der Fahrzeughändler –

Mag. Voithofer von der KMU-Forschung wurde beauftragt, nach Betriebsgrößen getrennt, die betriebswirtschaftliche Situation und die Ertragslage des heimischen Fahrzeughandels zu untersuchen. Daraus sollen nun Handlungsoptionen abgeleitet werden. In der Folge ist geplant, diese Darstellung mediengerecht aufzuarbeiten und durch eine entsprechende Kampagne zu unterstützen. Die Devise lautet, „ein Prozent weniger Rabatt beim Neuwagen-Verkauf verhindert oft negative Ertragsziffern“. Angeblich ist die durchschnittliche Umsatzrendite im Vorjahr wieder auf 0,8 Prozent gestiegen, in Deutschland spricht man bereits von zwei Prozent.

Lobbyingmaßnahmen und Öffentlichkeitsarbeit – Dieser Bereich ist dringender denn je. Das zeigt sich nicht zuletzt durch die Rot-Grüne Stadtregierung in Wien. Tempo 30 im gesamten Stadtgebiet, Erhöhung der Parkgebühren, Änderung der STVO, wonach Radfahrer auch bei Vorhandensein eines Radweges diesen nicht benutzen müssen, keine neuen Garagenprojekte sind nur einige drohende Beispiele. Lobbying ist drin-

gend notwendig, auch wenn die Automobilhersteller das noch nicht wahrhaben wollen.

Fahrzeughandel als gebundenes Gewerbe – Es gab zahlreiche Gespräche innerhalb der Wirtschaftskammer sowohl mit der Bundessparte Handel als auch mit der Rechts- und Gewerbepolitischen Abteilung. Nach jahrelangen Bemühungen hat die Sparte Handel nun den Antrag weitergeleitet und ein österreichweites Begutachtungsverfahren eingeleitet. Der Autohandel ist ein schwieriger Beruf, der immer schwieriger wird. Es kann nicht sein, dass jemand mit Handy, blauen „Taferln“ und Gewerbeschein alle Auflagen und Vorschriften der Behörden ignoriert.

Fahren mit ausländischen Kennzeichen – Das Finanzministerium wird auf Initiative des Bundesgremiums ab sofort verstärkt gegen das Fahren mit ausländischen Kennzeichen vorgehen und es wird entsprechende rechtliche Adaptierungen geben. Das Gremium arbeitet in einer interministeriellen Arbeitsgruppe mit.

Autobesteuerung – Die Kunden kennen sich bei der NoVA-Berechnung nicht mehr aus, und für die Konsumenten ist das Thema nicht mehr nachvollziehbar. Deshalb drängen wir, gemeinsam mit den Importeuren, im Finanzministerium auf eine Reform der Autobesteuerung.

Fachhochschule Kufstein – Mit der FH Kufstein und den Automobilimporteuren wurde ein Aus- und Fortbildungsprojekt gestartet, das bis zum MBA-Abschluss reicht. Hier wurde etwas wirklich Kluges auf die Beine gestellt.

Ziele für das Jahr 2012 – Oberstes Ziel muss es sein, die Ertragssituation in den Griff zu bekommen. Der Konsument wird preisbewusster und kauft immer mehr Kleinwagen. Das ist für den Ertrag nicht förderlich. Eine Initiative auf diesem Gebiet präsentieren wir bei einer Markenhändlerveranstaltung am 12. Jänner 2012 im Rahmen der „Vienna Autoshow“. ■